



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Hörde**

**Ludorff, Albert**

**Münster i. W., 1895**

Gemeinde Barop

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94883](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94883)

## Barop.

Quellen: Dortmunder Urkundenbuch I und II: Barop. v. Steinen IV, Seite 361—364 (danach Fahne).  
Hepppe, Seite 378—379; Nachtrag Seite 89—90.

Das heutige Amt Barop besteht aus den ehemaligen märkischen Kirchspielen Barop und Eichlinghofen des Oberamtes Hörde. Zum ersteren Kirchspiel gehörten die Ortschaften Groß- und Klein- (oder Lütgen-) Barop, zum letzteren Eichlinghofen, Salingen, Persebeck<sup>1</sup> und Menglinghausen.

Der Ort Barop, bis zum 14. Jahrhundert Badorp<sup>2</sup>, im 15. Barpe genannt, wird nebst den Rittern von Badorp, die sich nach dem Orte benannten, erst im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt. 1321 verkaufte Urd von Barop seine Zehnten von Barop und Persebeck an das Stift Fröndenberg. Der Rittersitz ist vielleicht das heutige Möllmannsche Gut, an welchem noch die Kollation haftet.<sup>3</sup> Dem Essener Oberhofe Huckarde unterstanden von Alters her sieben Baroper Höfe, darunter der Grafen- kamp zu Lütgenbarop.

Barop ward von den Dortmundern wegen seiner nahen Lage in der großen Fehde 1388 wiederholt ausgeplündert. 1647 brannte Barop fast vollständig ab.

Die kleine Pfarrkirche, bis zur Reformation eine der heiligen Margaretha geweihte Kapelle, eine Filiale der Reinoldikirche zu Dortmund, ward erst unter Brandenburgischer Herrschaft 1655 zu einer selbstständigen evangelischen Kirche gemacht. Die ersten Prediger nach der Reformation waren zugleich Lehrer am Gymnasium zu Dortmund; das erste Pfarrhaus in Barop ward 1759 gebaut. Aus evangelischer Zeit stammt der lateinische Vers, welcher noch im vorigen Jahrhundert an einer Chorwand zu lesen war:

Virgo fuit Margreta hujus patrona sacelli,  
Sed nos patronum novimus esse Deum.

1829 ward die kleine Kirche bis auf das Chor abgebrochen und eine größere an deren Stelle erbaut.

<sup>1</sup> Peyrrebeke 1389.

<sup>2</sup> So noch im Jahre 1400, wo sich die Herren von Aplerbeck ihr Recht zum Rückkauf der Zehnten von Barop durch die Provisoren des Dortmunder Neuen Hospitals verbriefen lassen. Dortmunder Urkundenbuch II, Nummer 1045.

<sup>3</sup> Hepppe, a. O.

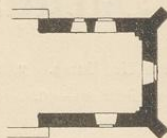


# Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Barop.

## Dorf Barop,

3 Kilometer westlich von Hörde.

Kirche, evangelisch, neu.



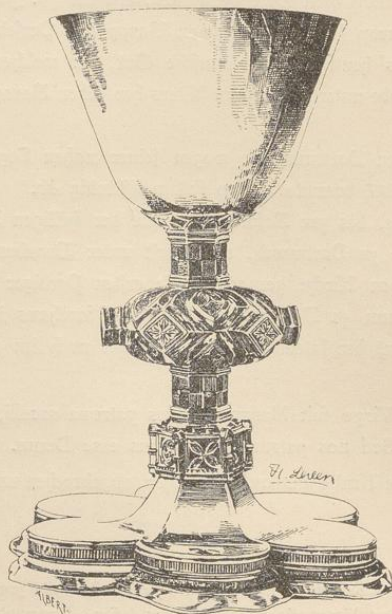
1 : 400

Chor, Uebergang, gerade geschlossen, Rest einer Kapelle; mit Strebepfeilern, Eckpfeilern, Consolen mit Köpfen, theils im Innern erhalten, theils außen eingemauert; Holzdecke.

Kelch, spätgothisch, 19 cm hoch, mit Inschriften:

Theodericus Recklinchus sac). Theologie licenciatus h). capelle. rector. me. fieri. fecit.

1524.



Glocken, neu.